

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 59. Montag, den 28. August 1820.

Universitätsnachrichten.

In diesen Tagen ist der Studiosus der Theologie, Herr Maximilian Johann Friedrich Hennig aus Marienberg, von der philosophischen Fakultät feierlich zum Doktor der Weltweisheit und Magister der schönen Künste erhoben, und demselben von Sr. Magnificenz dem Herrn Rektor der Akademie, Domherrn und Verdienstordens Ritter, Doktor und Professor Johann August Heinrich Littmann, dem Herrn Prokanzler und Professor Christian August Heinrich Elodius und dem Herrn Dekan und Professor Karl Brandan Kollweide das ehrenvolle Diplom über diese Erhebung zugestellt worden.

Am 26. August disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Ritters Doktor und Professor Christian Gottl. Haubold, der Studiosus der Rechte, Herr Ludwig Praße aus Merseburg, mit Beifall seiner Freunde und Zuhörer, über mehrere ihm aufgegebenen Rechtsfälle, und zeigte sich dadurch würdig, bald zu einem solennen Examen über seine im Fache der Jurisprudenz gesammelten Kenntnisse gelassen zu werden. — Seine Opponenten waren der Herr Baccal. jur. Fr i e-

drich Wilhelm Stockmann aus Luckau, und der Herr Stud. jur. Christian Thorbeck aus Annaberg.

Theaterkritik.

Freitag, den 25. August, zum erstenmal: die Albaneserin, Trauerspiel in 5 Akten von Müllner. Es ist nicht leicht, über dieses Stück zu schreiben, besonders nach der ersten Aufführung. Da es weit ausschaut und die Fäden mehrfach verschlungen sind, so muß man auf jedes Wort genau und mit gespannter Aufmerksamkeit achten. Jedes Wort verlangt aber auch sein Recht; das Stück ist schwer zu geben, und verlangt durchaus Meister im Sprechen und Darstellen.

Zusammengenommen machen diese Umstände den schwachen Eindruck des Stücks auf mehreren Bühnen erklärbar. Der Zuschauer wird zum Denken gezwungen, und muß den Geist anstrengen. Das ist ihm eben unbequem. Er will genießen, das heißt, recht eigentlich schauen und durchs Gefühl angenehm auf sich einwirken lassen; er will, zöge er auch zuweilen die Aufmerksamkeit ab, dennoch im Zusammenhange bleiben; will endlich einige Kraft